

D10 Mai / China / Germanistik

Interaktionspartner: deutsche Studentin

Erhebungszeitpunkt: WS 08/09

Differenzerfahrung: Kontaktrituale und Proxemik

Mai kommt aus Shanghai und studiert Germanistik. Sie verbringt ein Semester in Deutschland und lernt viele neue Leute kennen. Sie knüpft bald Kontakt zu Sarah, einer deutschen Studentin, die ebenfalls Germanistik studiert. Die beiden verstehen sich sehr gut und sprechen auch über persönliche Angelegenheiten. Mai glaubt in Sarah eine gute Freundin gefunden zu haben und möchte ihr dies zeigen. Als die beiden zusammen auf dem Campus unterwegs sind, hakt Mai ihren Arm bei Sarah ein. Sarah ist erschrocken, zieht ihren Arm zurück und entfernt sich einen Schritt von ihrer chinesischen Kommilitonin. Mai ist dies sehr unangenehm. Vielleicht will Sarah gar nicht ihre Freundin sein? Was hat sie nur falsch gemacht?

1. Was bedeutete die Geste für Mai und welche Absichten hat sie?
2. Wie interpretiert die Deutsche das Verhalten der Chinesin? Warum irritiert sie der Körperkontakt?

Zu 1.) In der chinesischen Gesellschaft werden persönliche Beziehungen sehr gepflegt. Jeder ist bestrebt, verschiedene Beziehungsnetze (Guanxi) aufzubauen, denn sie vermitteln Sicherheit und Geborgenheit. Freundschaftliche Beziehungen beruhen in den meisten Fällen auf gemeinsamer Herkunft (Familie, Schule, Universität, Studienfach) oder der Zugehörigkeit zu gemeinsamen Interessensgruppen (Partei, Sport, Firma). Sie werden gern demonstrativ zur Schau gestellt, z.B. durch herzliche Begrüßungen und Körperkontakte. Mai will vermutlich ihre Verbundenheit mit Sarah und ihre Zusammengehörigkeit dadurch zum Ausdruck bringen, dass sie sich bei Sarah einhakt, wie es in China unter Freundinnen oft praktiziert wird. Eine andere übliche Form wäre, mit der Freundin Hand in Hand zu gehen.

Zu 2.) Sarahs Reaktion ist möglicherweise dadurch zu erklären, dass sie die plötzliche körperliche Nähe als unangenehm empfindet. Unter Deutschen ist in Kommunikationssituationen eine Körperdistanz von etwa 50 cm üblich und das Einhaken wird in der Regel nur von Paaren praktiziert. Sich bei einer Freundin einzuhaken ist höchstens bei jungen Mädchen (12-14 Jahre) zu beobachten. Für Sarah hat Mais Geste deshalb möglicherweise etwas Kindliches an sich, das ihrem Ansehen als selbstständige und unabhängige junge Frau schaden könnte. Vielleicht fürchtet sie aber auch, für lesbisch gehalten zu werden.

Schlagworte:

Nähe und Distanz unter Studierenden, Proxemik